

SR 25.06.04

mfg für T. Wöhl / Wöhlbaum

Wöhlbaum

Liberalen konnten  
men. Im Buch steht  
n Platen nicht schon  
ber eine gemeinsame  
den. Nach deren Plei-  
kaatsanwalt ermittelt,  
gefunden. An diesen  
ler Fall wie zahlreiche  
n Buch auch.

# Mit Freude Eltern sein

Staats, Kommunen und  
Initiativen wollen Eltern  
bei der Herausforderung  
Erziehung unterstützen.  
Carola Lauterbach

„FuN ist kein Kurs, den man ge-  
ben ein Entgelt irgendwo belegt.  
Hier bekommt man Impulse, wie  
man Familienstress mindern und  
den Zusammenhalt stärken kann,  
wie man überhaupt miteinander  
ins Gespräch kommt“, erklärt Ma-  
goli Reile, Leiterin des Dresdner Fel-  
senweg-Institutes. In Abstimmung  
mit dem Sozialministerium hat sie  
das Projekt nach Sachsen gelebt. Es  
passt in das Verständnis sächsi-  
scher Familienpolitik und in das  
gerade von der Staatsregierung ver-  
abschiedete „Konzept zur Famili-  
enbildung“.

**Eine erlernbare Kunst**  
„Elternsein ist eine große Heraus-  
forderung“, sagt Familienministe-  
rin Helma Orosz (CDU). Es müsse  
das Ziel aller Familienbildungsan-

**Familienbildung**  
■ Die Notwendigkeit von Famili-  
enbildung begründet die Staatsregie-  
rung mit der Kindererziehung als eine  
Herausforderung „für die Eltern in  
der Regel nicht ausgebildet wurden.“  
■ In Sachsen fließen jährlich rund  
1,1 Millionen Euro in Maßnahmen  
der Familienbildung.

■ FuN soll nach Möglichkeit flä-  
chendeckend angeboten werden. Die  
Multiplikatorenfortbildung trägt der  
Freistaat die Finanzierung von Kur-  
sen obliege den Kommunen.

gebote sein. Eltern in ihrer Partner-  
schaft und in ihrer Erziehungsver-  
antwortung zu stärken, damit die  
Kinder erhalten, was sie brauchen.  
Orosz sagt auch, dass Erziehung  
weder ein „natürlicher Instinkt sei-  
den“, gute Eltern „einfach besitzen“,  
noch eine unerlernbare Kunst.

Wenn Jeanette und Steffen, die  
Eltern der kleinen Celina und ihrer  
Geschwister Jeanine und Marvin  
und die anderen Mütter und Väter  
mit ihren Kindern für acht Wochen  
altnotwendig ins „Kinderland“ ka-  
men, traten sie – ganz sanft geführt  
von drei Pädagogen – für jeweils  
drei Stunden heraus aus dem Alltag  
mit Sorgen, Nöten, Überlastung.  
Sie spielten hier gemeinsam und  
staunten, welches Potenzial in der  
eigenen Familie steckt. Sie redeten  
viel miteinander und erlöhnten mit-

**FuN-Projekt**  
■ Das FuN-Projekt ist ein präven-  
tiv wirkendes Familienbildungspro-  
gramm zur Förderung der Elternkom-  
petenz. Anliegen ist die Stärkung des  
inneren Zusammenhalts der Familie  
und in ihrem sozialen Umfeld.  
■ Es wurde 2002 vom Institut  
präaped in Nordrhein-Westfalen  
(NRW) entwickelt und wird in NRW,  
Niedersachsen, Berlin angewandt.  
■ In Sachsen gibt es FuN bislang  
dreimal in Dresden und Leipzig, in Zri-  
tau und in Freiberg.

unter sogar bislang unbekannte  
Dinge von den nächsten Angehöri-  
gen, was die sich wünschen, wovor  
sie Angst haben. Sie bemerkten da-  
bei, dass bei anderen Familien am  
Nebentisch auch nicht immer alles  
so rund läuft. Vor allem fanden sie  
viel Wertschätzung. Und konnten  
untereinander Erfahrungen aus-  
tauschen.

**Zusammenhalt nicht aufgeben**  
„Mann, das tut richtig gut, etwas  
gemeinsam zu machen – als Fam-  
lie und mit den anderen hier“, sagt  
Bernd, einer der Väter. „So etwas  
sollte man nicht wieder aufgeben.“  
Wie Bernd gestehen auch die ande-  
ren Eltern, dass sie anfangs unsi-  
cher waren, was sie erwarten wür-  
de. Bald hätten sie sich aber genau  
wie ihre Kinder „wie verrückt“ auf  
jeden Montag gefreut. Zum offiziel-  
len Abschluss können die Familien  
ihre Ruhrung kaum verbergen, als  
ihnen ein „FuN“-Diplom über-  
reicht wird. Es kann als sicher gel-  
ten, dass es dafür zu Hause geeig-  
nete Plätze geben wird.

Gleich bei ihrem ersten – schon  
nicht mehr planmäßigen – Treffen  
vereinbart die Dobritzner Runde, in  
Kontakt zu bleiben. Im Zwei-Wo-  
chen-Rhythmus zunächst, gern  
noch mit ein wenig Unterstützung  
der Kita, doch den Hut bekommt  
im Wechsel jeweils eine andere Fa-  
milie aufgesetzt. Und zwischen-  
durch verabredet man sich schon  
mal zum gemeinsamen Grillen.

## Grüne Kamj für Klimaschutz

Dresden. Die Grünen v  
breite Bürgerbewegung  
maschutz erreichen. Zv  
viele klimapolitische Be  
aber auch viel Scheinbe  
te der Grünen-Bundes  
Reinhard Brütkefer am  
auf einem Kleinen Pa  
sächsischen Grünen ir  
erneuerbare Energien  
mehr Arbeitsplätze als B  
Die ehrgeizigen Klimazie  
auch ohne Atomstrom  
Kohlekratkwerke erreicht  
Sachsens Grüne start  
als erster Landesverbanc  
eine Klimaschutz-Kampe

**12.fahrradfes**  
der Sächsischen Zeit

12.fahrradfes  
der Sächsischen Zeit

Theaterplatz Dresden  
Information und Anmeldung in der  
Dunkler sowie unter [www.12-fahrradfes.de](http://www.12-fahrradfes.de)

# Görlitz zeigt eine neue Ausstellung über Wölfe

Am Freitag kommt  
das Naturkundemuseum

nicht verharmlösen“, sagt die Bio-  
login Karin Hoberg, von der die  
Konzeption der neuen Sonderaus-



man Wolfsfamilien in ihr  
beobachten. Lange hat

DER WOCHEN  
neue Kanzler der  
Freiberg, Andre-  
erhält feierlich seine  
Bau-Ausschuss

liberalen konnten  
men. Im Buch steht  
n Platen nicht schon  
ber eine gemeinsame  
den. Nach deren Plei-  
kaatsanwalt ermittelt,  
gefunden. An diesen  
ler Fall wie zahlreiche  
n Buch auch.

Staats, Kommunen und  
Initiativen wollen Eltern  
bei der Herausforderung  
Erziehung unterstützen.  
Carola Lauterbach

„FuN ist kein Kurs, den man ge-  
ben ein Entgelt irgendwo belegt.  
Hier bekommt man Impulse, wie  
man Familienstress mindern und  
den Zusammenhalt stärken kann,  
wie man überhaupt miteinander  
ins Gespräch kommt“, erklärt Ma-  
goli Reile, Leiterin des Dresdner Fel-  
senweg-Institutes. In Abstimmung  
mit dem Sozialministerium hat sie  
das Projekt nach Sachsen gelebt. Es  
passt in das Verständnis sächsi-  
scher Familienpolitik und in das  
gerade von der Staatsregierung ver-  
abschiedete „Konzept zur Famili-  
enbildung“.

**Eine erlernbare Kunst**  
„Elternsein ist eine große Heraus-  
forderung“, sagt Familienministe-  
rin Helma Orosz (CDU). Es müsse  
das Ziel aller Familienbildungsan-

**Familienbildung**  
■ Die Notwendigkeit von Famili-  
enbildung begründet die Staatsregie-  
rung mit der Kindererziehung als eine  
Herausforderung „für die Eltern in  
der Regel nicht ausgebildet wurden.“  
■ In Sachsen fließen jährlich rund  
1,1 Millionen Euro in Maßnahmen  
der Familienbildung.